

29. Dezember 2017

Rück- und Ausblick 2018

2017 war ein guter Jahrgang

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Entgegen den Erwartungen vieler Anlageexperten entpuppte sich das vergangene Jahr als ein hervorragender Jahrgang, und die wichtigsten Leitindizes machten durchwegs dicke Gewinne. Der Weltindex MSCI schloss mit rund 20% deutlich im Plus, Japan und die Schwellenländer erzielten sogar Spitzenwerte. Die Null- und Niedrigzinspolitik der Notenbanken sowie die guten Konjunkturdaten führten einmal mehr dazu, dass die Investoren nicht enttäuscht wurden.

	Schlussstand	Dez. 2017 (in Lokalwährung)	YTD 2017 (in CHF)	YTD 2017 (in USD)	YTD 2017 (in EUR)
MSCI World	2'100,77	+1,1%	+16,4%	+20,0%	+6,3%
SPI	10'780,76	+1,0%	+20,2%	+23,9%	+9,8%
EuroStoxx 600	390,69	+1,0%	+18,3%	+22,0%	+8,1%
S&P 500	2'684,57	+1,4%	+16,3%	+19,9%	+6,2%
Nikkei 225	22'866,10	+0,6%	+19,8%	+23,5%	+9,4%
MSCI Emerging Markets	1'134,38	+1,2%	+27,6%	+31,6%	+16,6%
Global Government Bond	107,95	-0,6%	+1,2%	+4,3%	-7,6%
Gold USD/OZ	1'266,60	-0,7%	+7,1%	+10,4%	-2,2%
Volatility Index (VIX)	9,62	-14,7%	-33,5%	-31,5%	-39,3%
Dollar-Index Spot (DXY)	93,28	+0,2%	-11,5%	-8,7%	-19,1%
Bitcoin/USD	15'385,20	+59,4%	+1'467,7%	+1'516,1%	+1'331,8%

Quelle: Bloomberg, 21. Dezember 2017

Die Ernte dürfte 2018 wohl weniger üppig ausfallen als 2017, was aber nicht heissen will, dass man sich von den Dividendenpapieren trennen soll. Aktien bleiben weiterhin unsere bevorzugte Anlageklasse. Es ist zu erwarten, dass die Unternehmensgewinne zumindest in den ersten Monaten des neuen Jahres noch positiv ausfallen und so die

Aktienpreise stützen werden. In der zweiten Jahreshälfte könnten jedoch Wolken aufziehen, was zu einer Abschwächung der langjährigen Aktienhausse führen dürfte. Der Hauptgrund für diese Entwicklung liegt in den schwächeren Konjunkturaussichten. Gemessen am «Angstbarometer» VIX-Index wird es zu einer Erhöhung der Volatilität kommen, und die Anleger werden sich wohl verstärkt in defensiven Aktien positionieren.

Angesichts der erwarteten Fortführung der weltweiten Zinsnormalisierung durch die Notenbanken auch im neuen Jahr, aber auch wegen wachsender Inflationserwartungen ist von den Obligationenmärkten wenig Zuversicht zu erwarten. Aus diesen Gründen gehen wir von steigenden Renditen aus.

In den USA gehen wir für 2018 von drei weiteren Zinserhöhungen aus, in deren Gefolge der US-Dollar etwas zulegen dürfte. Der Kurs des Schweizer Francs sollte hingegen vor dem Hintergrund eines eher positiven politischen Umfelds leicht nachgeben.

Wir erwarten, dass sich der Goldpreis im kommenden Jahr hauptsächlich seitwärts bewegen wird. Lediglich politische Risiken oder ein Rückgang des amerikanischen Aktienmarktes könnten dem Edelmetall Auftrieb verleihen.

Dem Erdöl hingegen sollten verschiedene Faktoren 2018 zum Vorteil gereichen. So werden die Unterversorgung, die beschleunigte Nachfrage aus China sowie die Verlängerung der Produktionskürzungen der OPEC bis Ende 2018 den Ölpreis nach oben treiben.

Somit ist unser Fazit:

- + Aktien
- Obligationen
- + US-Dollar
- = Gold
- + Öl

Herzlich Ihr,



Dr. Adriano B. Lucatelli